

Gaudi-Turnier sorgt für Lacher

Von unserer Mitarbeiterin
Jutta Fellbaum

BÜRSTADT. Wenn der Heimat- und Carneval-Verein (HCV) zu seinem Weinfest in die Lächer einlädt, hält auch schlechtes Wetter die Besucher nicht ab. Garant für ein volles Festzelt ist dabei das anheimelnde Ambiente – und auch die Gardemädchen als Servicekräfte, ein kreativer HCV-Küchenchef samt Vorstand, das Männerballett, der Elferrat und die Büttensprecher sorgen mit Herzblut für zufriedene Gesichter bei den Besuchern.

Zu Winzersteaks und -pfannen, Kochkäse und Flammkuchen schmeckte nicht nur frischer Federweiß, auch ausgesuchte Weine erfreuten die Gaumen der Gäste und ließen sie lange im Zelt verweilen. Nicht nur Bürgermeisterin Bärbel Schader und Erster Stadtrat Walter Wiedemann schauten vorbei, auch Pfarrer Peter Kern und sein Kirchenrat besuchten das Fest.

Während erstmals die neue HCV-Standarte über dem Fest wehte, fielen am Sonntagmorgen die Sportler im HCV-Vereinsheim ein. 17 Mannschaften hatten sich zum dritten Bürstädter Asphaltstockschießen

gemeldet. Zum Wettkampf waren nicht nur die Titelverteidiger vom Bürstädter Fastnachtsclub (BFC) gekommen. Mit dabei waren unter anderem Mitspieler von der Prinzengarde Gloria 02, den Sackschdoahoggern, dem Spiel- und Kulturkreis, von Guudruff, der Vereins-AG, der Feuerwehr, des Judo-Clubs und der Bewegungs- und Rehasportgemeinschaft. Sie hatten ihre aus vier Mitgliedern bestehenden Mannschaften gemeldet. Moderiert von Präsident Roger Wulff, der mit dem Vereinsvorsitzenden Frank Reichmann die Jury bildete, die „Immer recht hat“, entwickelte sich die Gaudi-Veranstaltung zu einer wahren Lachorgie.

Während das Publikum gerne noch Stützen vergeben hätte, schlitterten, rollten, hüpfen, flogen und schepperten die Spielgeräte manchmal in unorthodoxer Spielweise über den Asphalt.

Während BFC-Präsidentin Gabi Hofer mit aufmunterndem Vorschussapplaus animiert wurde, zeigte ihr Rebecca Lauer von den „Lustigen Fünf“ der Gloria 02, was eine sportliche Harke ist. Sie wurde nicht nur beste Einzelspielerin, sondern verwies den ausgewiesenen Eis-

stockspieler Helmut Hofer (BFC) auf den zweiten Platz.

Während die Teilnehmer die zum Schutz aufgestellten Strohbälle angeschossen und damit in Bewegung brachten, rief Roger Wulff mit eingestreuten Bemerkungen immer wieder Lachsalven hervor. Dabei ließ auch Kerwemudder Simone Mottauch ihr Talent aufblitzen.

„Bewegungslegastheniker“ wurden aber ebenso beklatscht wie echte Könnler. Am Ende behielt die Mannschaft der Firma Ecker, die Nachbarn des HCV, die Nase vor den heimlichen Favoriten, den Bosslern der BRSG. Titelverteidiger BFC schaffte es auf den Bronzeplatz.

Am Ende durften sich die Gewinner über einen Wanderpokal freuen, der – so informierte Roger Wulff – nach 111 ununterbrochenen Siegen in die Hände der besten Asphaltstockschützen gehen soll. Außerdem gab es Bier, Schinken, Salami und Dosenwurst für die ersten drei Plätze.

„Wir waren rundherum zufrieden“, meinte Roger Wulff zum Verlauf des dritten HCV-Weinfestes. Er sei glücklich, aber – wie der Rest der Truppe – auch ein bisschen geschafft, gab er zu.



Routiniert und treffsicher: Heike Stamper kämpfte für den BFC um Punkte und Sieg.